

Besondere Ereignisse ab Mai 2005

06. Mai 2005

In einem feierlichen Akt wird die serbische Wassermühle „Mudra Milica“, ein Geschenk des serbisch-orthodoxen Bischofs Lavrentije an das Mühlenmuseum, eingeweiht und nach orthodoxem Ritus gesegnet. Mit dabei sind u. a. die orthodoxen Bischöfe Lavrentije (Serbien) und Sofronij (Ukraine) sowie als Vertreter der katholischen Kirche Prälat Günther aus Wolfsburg. Zuvor waren an diesem Himmelfahrtstag ca. 50 geistliche Würdenträger und zahlreiche Gläubige in einer Prozession über das Museumsgelände gezogen.

08. Mai 2005

Mit einem großen Festakt im Glocken-Palast und zahlreichen geladenen Gästen sowie einem anschließenden Fest auf dem Museumsgelände feiert das Internationale Mühlenmuseum sein 25-jähriges Bestehen in Gifhorn.

24. Juli 2005

Eine Folkloregruppe aus Gifhorns polnischem Partner-Landkreis Zlotow veranstaltet auf dem Gelände des Mühlenmuseums ein traditionelles Schnitterfest, zu dem u. a. musikalische und tänzerische Aufführungen gehören.

06. August 2005

Kunst aus Korea: Im Glocken-Palast wird anlässlich des deutschen Korea-Jahres eine Ausstellung mit 100 Werken koreanischer Künstler eröffnet. Zu diesem Anlass sind 35 Künstler persönlich angereist.

12. August 2005

Auf dem Weg zum Weltjugendtag machen 45 junge Männer aus Serbien Station im Internationalen Mühlenmuseum. Die Gruppe von Theologie-Studenten und Religionslehrern besichtigt dabei u.a. die russisch-orthodoxe Kirche, als deren geistiger Architekt der serbisch-orthodoxe Bischof Lavrentije zählt.

21. Oktober 2005

Auf ihrer Deutschlandreise legen sieben buddhistische Mönche aus Indien einen Zwischenstopp im Mühlenmuseum und im Glocken-Palast ein. Dabei fertigen sie in sechsstündiger Arbeit ein zwei Quadratmeter großes Mandala aus Sand an, das sie dem Mühlenmuseum schenken. Normalerweise werden derartige Mandalas nach Fertigstellung wieder zerstört. In diesem Fall machen die Friedensbotschafter des Dalai Lama aber eine Ausnahme, so dass das Mandala nun im Glocken-Palast besichtigt werden kann.

08. November 2005

30 handgefertigte und mit Blattgold belegte Wetterfahnen werden auf den Dächern und Kuppeln des Glocken-Palastes montiert. Die Initialien auf den Wetterfahnen stehen symbolisch für die Freunde und Unterstützer, die Horst Wrobel bei diesem Projekt bislang unterstützt haben.

Januar 2006

Horst Wrobel und Gifhorns Bürgermeister Manfred Birth erhalten im Rahmen eines Empfangs auf der Balearen-Insel Mallorca die Zusage der dortigen Regierung (vertreten durch Umweltminister Jaume Font), dass die Stadt Gifhorn für das Internationale Mühlenmuseum eine typisch mallorquinische Wasser-Pumpmühle im Wert von 63.000 Euro als Geschenk bekommen würde. Diese Mühle soll dann am Eingang des Mühlenmuseums in Gifhorn aufgebaut werden.

12. Februar 2006

Trotz intensiven Kampfes von Horst Wrobel für den Erhalt der Gifhorer Cardenap-Mühle wird die gesamte technische Einrichtung dieses technischen Kulturdenkmals aus dem 12. Jahrhundert unter den Augen von Gifhorns Bürgermeister Manfred Birth ausgebaut und nach Rumänien verkauft. Diese Mühle, die immerhin bis 2003 noch in Betrieb war und von der das Mühlenmuseum Mehl bezog, war ein wesentlicher Grund für Horst Wrobel, dass er sich 1977 entschied, das Angebot des Landkreises Gifhorn anzunehmen und hier in unmittelbarer Nachbarschaft zur Cardenap-Mühle sein Internationales Mühlenmuseum aufzubauen.

16. Juni 2006

Die Gifhorer Stadtverwaltung verhängt einen Baustopp für die geplante neue mallorquinische Mühle am Eingang des Mühlenmuseums, deren geplante Fertigstellung bis Oktober damit ungewiss ist. Letztlich werden die Bauarbeiten für die Mühle ganz eingestellt und das vorbereitete Fundament zugeschüttet. Die Stadt Gifhorn hatte das Geschenk von Mallorca, die Mühlentechnik, nicht angenommen.

25. August 2006

Dreharbeiten im Mühlenmuseum für die ARD-Sendung „Musikantendampfer“: Die Volksmusikstars Stefanie Hertel und Stefan Mross sowie Moderator Maxi Arland zeichnen mehrere Szenen für die Musiksendung auf, die dann am 30. September in der ARD ausgestrahlt wird.

19. September 2006

In einem stimmungsvollen Ambiente wird im Glocken-Palast der 10. Jahrestag der Grundsteinlegung durch Michail Gorbatschow gefeiert. Mit dabei sind der frühere VW-Chef Prof. Dr. Dr. Carl H. Hahn sowie Wolfsburgs Oberbürgermeister Rolf Schnellecke. Im Rahmen dieser Feier kommt Oberbürgermeister Schnellecke eine ganz besondere Ehrung zuteil: Der serbisch-orthodoxe Bischof Lavrentije zeichnet ihn mit dem Orden des Heiligen Nikolaus aus als Anerkennung und Dank für dessen Hilfe bei Hilfsgütertransporten, die Schnellecke mit mehreren LKW unterstützt hatte.

15. März 2007

Saisonbeginn im Mühlenmuseum. Horst Wrobel präsentiert acht neue Glocken an der russisch-orthodoxen Holzkirche, die in der traditionsreichen Königlichen Glockengießerei der Niederlande „Royal Eijsbouts“ in Asten gegossen wurden.

03. Juni 2007

Der Erweiterungsbau des Museumsgebäudes wird feierlich eröffnet. Hierdurch wird zusätzliche Ausstellungsfläche für den Bereich „Faszination Mühlentechnik“ geschaffen. Zu den Gästen gehören u. a. Landrätin Marion Lau, Prof. Dr. Carl H. Hahn, Dr. Günzel Graf von der Schulenburg. Mittelpunkt des neuen Ausstellungsbereiches ist eine mannshohe Kugel aus Holzfachwerk, die im Jahr 2000 zur Ausstattung des lettischen Pavillons der EXPO2000 in Hannover gehörte. Die Kugel beinhaltet mehrere Bildschirme für Filmvorführungen. Horst Wrobel erhielt dieses Meisterwerk der Holzbauweise gegen eine Spende, die er einem Kindergarten in Riga zukommen ließ.

19. Juni 2007

SPD-Generalsekretär Hubertus Heil besucht zusammen mit Vertretern der Gifhorer SPD das Mühlenmuseum und lässt sich von Horst Wrobel über das Projekt „Park der regenerativen Zukunftstechnologien“ informieren. Hubertus Heil verspricht dabei Unterstützung für das Projekt. Er möchte es „in Berlin zur Sprache bringen“.

19. Juni 2007

Die Aller-Zeitung berichtet über den Fundament-Bau für das Denkmal „Europäische Freiheitsglocke“ sowie die damit verbundenen Diskussionen im Rat der Stadt Gifhorn. Dem Standort für das Denkmal, das Bestandteil einer Allee vom Parkplatz zum „Glocken-Palast“ werden soll, hat der Ausschuss nur widerwillig zugestimmt: „Mit geballten Fäusten in der Tasche.“ (SPD-Fraktionschef Hans-Jürgen Heinze)

28. Juni 2007

In einem feierlichen Akt wird in der Königlichen Glockengießerei der Niederlande „Royal Eijsbouts“ in Asten die über zehn Tonnen schwere „Europäische Freiheitsglocke“ gegossen. Hierzu ist eine Delegation aus Gifhorn mit den Initiatoren angereist.

29. Juni 2007

Die Aller-Zeitung berichtet über die nachträgliche Genehmigung des Standortes und der geschotterten Einfriedung des Denkmals „Europäische Freiheitsglocke“.

03. Juli 2007

Unter dem Motto „Kinder backen für Kinder“ nehmen ca. 850 Kinder aus der ganzen Region an einem Aktionstag teil, den das Mühlenmuseum zusammen mit der United Kids Foundations (UKF) der Volksbank Braunschweig-Wolfsburg veranstaltet. Zusammen mit mehreren Bäckern aus der Region wurden Brote geformt und gebacken. Außerdem gab es ein buntes Rahmenprogramm mit sportlichen Angeboten wie reiten, jonglieren, hüpfen oder klettern.

12. Juli 2007

Im Herbst 2006 beteiligten sich mehrere hundert Kinder aus dem polnischen Landkreis Zlotow an einem Malwettbewerb, den das Internationale Mühlenmuseum ausgerufen hatte. Das vorgegebene Thema hieß „Weihnachten“. Mehr als 400 Bilder kamen in Gifhorn an und wurden im Dezember 2006 im Glocken-Palast gezeigt. Die vier Gewinner des Wettbewerbs waren von Familie Wrobel für einige

Tage nach Gifhorn eingeladen worden. Dieses Angebot haben sie nun wahrgenommen, begleitet von Adam Kryszynski, einem engen Mitarbeiter des Landrates von Zlotow.

04. Oktober 2007

Auf dem Weg vom niederländischen Asten nach Gifhorn legt die „Europäische Freiheitsglocke“ einen Zwischenstopp in Braunschweig ein und wird vor dem neu aufgebauten Schloss erstmal der Öffentlichkeit präsentiert. Initiator Horst Wrobel und Braunschweigs Oberbürgermeister Dr. Gert Hoffmann sind die ersten, die die neue Glocke anschlagen und damit zum Läuten bringen.

07. November 2007

In den Abendstunden wird die „Europäische Freiheitsglocke“ mit Unterstützung der Gifhorer Feuerwehr und schwerem technischem Gerät an ihren Platz auf der Wiese vor dem Glocken-Palast gebracht und im neu errichteten Glocken-Turm aufgehängt.

09. November 2007

In einem feierlichen Akt mit zahlreichen geladenen Ehrengästen, darunter Ungarns Botschafter Sandor Peisch, Prof. Dr. Dr. Carl H. Hahn, Wolfsburgs Oberbürgermeister Rolf Schnellecke und Vertretern der orthodoxen Kirchen Russlands und Serbiens, werden der Glocken-Palast und das Einheitsdenkmal „Europäische Freiheitsglocke“ feierlich eingeweiht und gesegnet. Die Festansprache von Michail Gorbatschow wird per Video übertragen, da der Schirmherr aus gesundheitlichen Gründen nicht persönlich anreisen kann.

12. Juni 2008

Anlässlich der Verleihung des Verdienstkreuzes des niedersächsischen Verdienstordens an Horst Wrobel besucht die Auszeichnung nimmt Ministerpräsident Christian Wulff persönlich vor und läutet bei dieser Gelegenheit auch feierlich die Europäische Freiheitsglocke, deren Schirmherr er ist.

27. Juni 2008

Mit ca. 500 Gästen aus der gesamten Region findet zum zweiten Mal seit 2006 das „Rendezvous mit der Aller-Zeitung“ im Innenhof des Glocken-Palastes statt.

August 2008

Horst Wrobel und sein Mitarbeiter Viktor Meinzer gestalten die Gussvorlagen für acht Bronzetafeln, die rund um das Denkmal Europäische Freiheitsglocke aufgestellt werden sollen und bedeutende Ereignisse der europäischen und deutschen Geschichte seit 1933 zeigen, begonnen mit der Machtergreifung der Nationalsozialisten über den Ausbruch des Zweiten Weltkriegs, Kriegsende, Nachkriegszeit, Teilung Deutschlands und Europas, Kalter Krieg; Mauerbau und Mauerfall sowie Wiedervereinigung Deutschlands.

02. März 2011

Mit 80 feierlichen Glockenschlägen und einem großen Feuerwerk wird am Denkmal „Europäische Freiheitsglocke“ der 80. Geburtstag von Michail Gorbatschow gefeiert. Anschließend kommen die ca.

200 Gäste im „Glocken-Palast“ zusammen, dessen Schirmherr Gorbatschow ist, und stoßen hier auf Einladung von Horst Wrobel mit Sekt auf diesen Ehrentag an.

16. Juli 2011

Am Vorabend des diesmal in Wolfsburg stattfindenden Petersburger Dialogs wird in Anwesenheit von ca. 60 geladenen Gästen im Glocken-Palast eine große Fotoausstellung zum 80. Geburtstag von Michail Gorbatschow eröffnet. Die Ausstellung „Michail Gorbatschow – Aus dem Familienalbum“ mit 70 großformatigen Fotografien war zuvor im Berliner Museum The Kennedys am Brandenburger Tor zu sehen. Zu den Gästen der Eröffnung gehörten Karen Karagezyan von der Moskauer Gorbatschow-Stiftung und Martin Hoffmann, Geschäftsführer des Deutsch-Russischen Forums und Vertreter des Petersburger Dialogs.

09. November 2011

Mit 22 Glockenschlägen wird am Abend dem Fall des „Eisernen Vorhangs“ am 9. November 1989 gedacht. Ehrengast der Veranstaltung rund um das Einheitsdenkmal „Europäische Freiheitsglocke“ ist in diesem Jahr Dr. Helmut Domke, Vorstandsvorsitzender der Berliner Stiftung West-östliche Begegnungen. Im Anschluss an die Feierstunde, die durch ein großes Feuerwerk gekrönt wurde, konnte die Fotoausstellung zu Michail Gorbatschows 80. Geburtstag im Glocken-Palast besichtigt werden.

29. Dezember 2011

In einem Rückblick erinnert die Gifhorner Aller-Zeitung an die spektakuläre Trauerfeier und anschließende symbolische Beerdigung der D-Mark vor zehn Jahren im Mühlenmuseum.

13. April 2012

Auf Initiative von Horst Wrobel und Bernd Thiele können aus dem alten Gifhorner Krankenhaus gebrauchte Krankenbetten nebst Zubehör erworben werden, die als Hilfsgüter in das Krankenhaus von Gifhorns Partnerstadt Korssun-Schewtschenkiwski in der Ukraine gebracht werden sollen. Mit Hilfe eines öffentlichen Spendenaufrufes sollen so viele Betten wie möglich beschafft werden. Das Mühlenmuseum stellt die Kellerräume der ukrainischen Windmühle „Natascha“ als Zwischenlager zur Verfügung.

25. April 2012

Seine Exzellenz Moon Tae-Young, Botschafter der Republik Korea (Süd-Korea), besucht auf einer Stippvisite das Internationale Mühlenmuseum, den Glocken-Palast und das Denkmal Europäische Freiheitsglocke. Tea-Young ließ sich von Museumsbesitzer Horst Wrobel über das Gelände führen. „Wir hatten in Europa das Glück, dass wir Michail Gorbatschow hatten und unsere Teilung friedlich im Zusammenschluss endete. Ich wünsche auch Ihnen einen Gorbatschow, der Ihre Teilung beendet“, sagte Wrobel mit Blick auf Süd- und Nordkorea.

31. Juli 2012

Der neue Botschafter und spätere Außenminister der Ukraine Pavlo Klimkin besucht das Internationale Mühlenmuseum: „Ich habe gehört, dass es wirklich etwas Besonderes ist.“ Bezogen auf das Mühlenmuseum mit der ukrainischen Windmühle „Natascha“, die Städtepartnerschaft zwischen

Gifhorn und Korssun-Schewtschenkiwskij und die Partnerschaft zwischen dem Mühlenmuseum und dem Volkskundlichen Freilichtmuseum in Kiew-Pirogovo sagte Klimkin: „Ich bin Horst Wrobel dankbar, er hat wirklich viel geschafft.“

30. Oktober 2012

Begleitet von einem Tross chinesischer Journalisten beginnt heute eine 19.000 Kilometer lange Reise des neuen VW Santana von Gifhorn über Kasachstan bis nach Russland. Wie schon 1981 präsentierte VW dieses Modell zunächst im Mühlenmuseum der Fachpresse, bevor sich die Delegation auf den Weg machte.

09. November 2012

In Anwesenheit von ca. 50 Gästen läutet auf die Minute genau 23 Jahre nach dem Fall des „Eisernen Vorhangs“ Ehrengast Dr. Reinhard Höppner, ehemaliger Ministerpräsident von Sachsen-Anhalt, um 18.53 Uhr die „Europäische Freiheitsglocke“. Im Rahmen der öffentlichen Gedenkveranstaltung werden auch Grußworte von Michail Gorbatschow und Prof. Dr. Carl H. Hahn vorgelesen.

14. Dezember 2012

Wie schon in früheren Jahren unterstützt das Mühlenmuseum wieder mit einer humanitären Hilfsaktion das Krankenhaus in Gifhorns ukrainischer Partnerstadt Korssun-Schewtschenkiwskij. 65 Krankenhausbetten und 35 Beistelltische konnten auf Initiative von Horst Wrobel aus dem alten Gifhorer Krankenhaus erworben und nach Zwischenlagerung im Mühlenmuseum nach Korssun gebracht werden.

08. Mai 2013

Nach 16 Jahren Bauzeit öffnet der „Glocken-Palast“ offiziell seine Türen für Besucher – begleitet von 16 Schlägen der Europäischen Freiheitsglocke: Für jedes Jahr Bauzeit ein Schlag. Zu den ersten Künstlern, die in den Räumlichkeiten ausstellen, gehören Ikonenmalerin Ursula Räke aus Eddelstorf und Wassa-Rosina Bergmann aus St. Petersburg.

17. August 2013

Konzertpremiere im Glocken-Palast: Vor der eigens für den ersten Freiluft-Theaterabend gestalteten Kulisse der Pariser „Moulin Rouge“ präsentierte das Wolfsburger Holzbanktheater eine Hommage an die legendäre Chanson-Sängerin Edith Piaf. Über 100 Besucher ließen sich diesen einmalig schönen Sommerabend im Innenhof des Glocken-Palastes nicht entgehen und genossen die einzigartige Atmosphäre dieses kulturellen Highlights.

13. September 2013

Gemeinsam mit der CDU-Bundestagskandidatin Ingrid Pahlmann, der Bundestagsabgeordneten Ewa Klamt und dem CDU-Landtagsabgeordneten Horst Schiesgeries besucht der ehemalige Präsident des Europäischen Parlaments und jetzige Vorsitzende der Konrad-Adenauer-Stiftung Dr. Hans-Gert Pöttering das Mühlenmuseum und den Glocken-Palast. Bei seinem Rundgang sagte er: „Der Eindruck davon, was Herr Wrobel hier und im Glocken-Palast alles geschaffen hat, ist überwältigend und hat Respekt und Anerkennung verdient. Es werden Werte vermittelt, die den europäischen Gedanken mittragen.“

29. September 2013

Mit einem großen ukrainischen Kulturfest unter Mitwirkung der Ukrainischen Botschaft in Berlin wird das 25-jährige Jubiläum der Windmühle „Natascha“ gefeiert. Ehrengäste sind u. a. der Ukrainische Generalkonsul Yuriy Jarmilko, der Geschäftsführer des Freilichtmuseums Kiew-Pirogovo sowie als kirchliche Würdenträger Metropolit Sofronij von Tscherkassy sowie Bischof Lavrentije aus Belgrad, der die Mühle vor 25 Jahren im Rahmen der offiziellen Einweihung nach orthodoxem Ritus gesegnet hatte. Im Anschluss an die Feier zum Mühlenjubiläum segneten die beiden Kirchenvertreter den Glocken-Palast, in dem Horst Wrobel das neu eingerichtete Ukraine-Zimmer eröffnete.

28. März 2014

Im Rahmen der Veranstaltung „Russland – Geschichte, Politik, Wirtschaft und Kultur“ besuchten zahlreiche Landfrauen des Kreisverbandes die russisch-orthodoxe Holzkirche des Hl. Nikolaus und ließen sich bei einer Führung von Horst Wrobel Geschichte, Bedeutung und Bauweise dieses besonderen sakralen Bauwerks erläutern.

30. März 2014

Saisonbeginn im Glocken-Palast: Die aus Olsztyn (Polen) stammende und heute in Hannover lebende Künstlerin Anna Haertlé präsentiert zahlreiche ihrer Werke (Gemälde und Skulpturen) in den Ausstellungsräumen.

Juni 2014

Auf Vermittlung von Horst Wrobel wird im Auftrag von Eduard Rastoropov (adoptierter Fürst von Kropotkin) die lettische Fürstenfamilie Kropotkin auf dem orthodoxen Friedhof in Berlin exhumiert und durch einen Gifhorner Bestattungsunternehmer nach Riga überführt, um dort in einem Familiengrab zusammen mit dem 2014 verstorbenen letzten Fürsten Nikolai von Kropotkin endgültig die letzte Ruhe zu finden. Horst Wrobel hatte Nikolai von Kropotkin und seine Frau Nina im Rahmen der Weihe der russisch-orthodoxen Kirche des Hl. Nikolaus am 30. Juni 1996 kennengelernt, woraus sich eine gute persönliche Freundschaft entwickelte.

12. September 2014

Horst Wrobel nimmt im Kultur- und Bildungszentrum ETHNOMIR bei Moskau am Business-Forum „Kaluga Region – Neue Chancen“ teil und legt den Grundstein für einen Nachbau des Müller- und Backhauses aus dem Internationalen Mühlenmuseum. Zu den Ehrengästen der Veranstaltung gehören u. a. der Gouverneur der Kaluga Region A. D. Artamonov, der „Ethnomir“-Projektleiter Ruslan Bayramov und der Vorstandsvorsitzende der Deutsch-Russischen Außenhandelskammer (AHK) Michael Harms.

07. November 2014

Horst Wrobel und Philipp Oppermann berichten in der NDR-Plattenkiste live von den geplanten Feierlichkeiten, die am 9. November zum 25. Jahrestag des Mauerfalls am Denkmal „Europäische Freiheitsglocke“ stattfinden werden.

09. November 2014

Mit einem feierlichen öffentlichen Festakt und 25 Glockenschlägen wird dem 25. Jahrestag des Mauerfalls gedacht. Wie in jedem Jahr läutet die Europäische Freiheitsglocke um 18.53 Uhr zum Gedenken an den friedlichen Fall des „Eisernen Vorhangs“.